



## Heiliger Bimbam

Sinnvoller leben mit  
**Roland Diethelm,**  
Pfarrer in Zürich

## Geisterfahrt

**Wird sich die katholische Kirche reformieren lassen oder zur Sekte werden? G. L., Bern**

In einem Punkt bewundere ich die katholische Kirche und ihre Anhänger: Dass sie alle Kirche sein wollen. Wie einfach wäre es, diesem Verein zu kündigen und einen anderen zu gründen oder zu suchen! Pflichtzölibat bei Priester mangel, Frauendiskriminierung wider besseren Wissens, Sexualmoral ohne Sinn für die gesellschaftliche Realität, Überschätzung der eigenen Institution gegenüber dem geistlichen Quell aller wahren Kirchen. Bei allem Respekt vor der Tradition der Kirche: So geht das nicht mehr. Die Gründe sind bekannt und die Gegenargumente seicht. Und doch achte ich alle diejenigen sehr hoch, welche jetzt nicht gehen. Katholisch ist die Kirche, weil sie an allen Orten und in der ganzen Menschheit Kirche Jesu Christi ist und dies auch sein will. Keine Sondergruppe, weder in Chur noch in Rom. Katholisch, das heisst universal, weil offen für alle Menschen jeder Rasse, jeder Kultur und jeder Geschichte. Weil Christus so auf alle zugeht und von seinen Nachfolgerinnen und Nachfolgern genau dies will. Katholiken, bitte sagt unbeirrt und trotz allem, was da peinlich an der surreal existierenden Kirche ist: Wir sind Kirche! Hochachtungsvoll, euer reformierter Bewunderer.

info@rolanddiethelm.ch

# Säckli-Verbot - das Volk schäumt

**WUT** → Die Gratis-Säckli beim Posten kommen bald weg. Ökologische Alternativen gibt es wenige.

Von Karin Müller und Christof Vuille

Nach Bekanntwerden des Säckli-Verbots hagelte es neben ein paar lobenden Hunderte von wütenden Leserkommentaren auf Blick.ch. **Von «Furz eines Politikers» ist die Rede und von «Irrsinn».** Andres H. schreibt: «Verbietet doch gleich noch das Toilettenpapier. Habt ihr eigentlich nix Besseres zu tun in Bern?»

Und Adrian T. findet: «Ich glaube, wir haben jetzt genug Zeichen gesetzt! Vor allem, wenn uns jedes Zeichen und Zeichelein aus den Parlamenten wieder etwas kosten soll.» Migros und Coop warten nun ein-

fach mal ab. In einem Positionspapier der Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz (IGDHS) heisst es: «Ein Verbot von Plastiksäckchen wäre aus ökologischer Sicht nicht gerechtfertigt und kontraproduktiv.»

Die Idee zum Säckli-Verbot stammt von CVP-Nationalrat Dominique de Buman (FR). Er ist über den Wirbel, den sein **Vorstoss verursacht, verärgert.** **«Es wurde viel Unsinn geschrieben.** Es geht ausschliesslich um die weissen Plastiksäckli an der Kasse.» Die Säckchen für Früchte und Gemüse bleiben. Denn

da trete Saft aus, und das würde die Säckli aus Papier angreifen, sagt er. Es gebe zahlreiche Alternativen, etwa Tragtaschen für 30 Rappen.

Was sagt der WWF? «Aus ökologischer Sicht bringt das Verbot der dünnen Plastik-Wegwerfsäcke nicht viel», erklärt Corina Gyssler. Wichtiger für die Umwelt sei, was sich im Sack befinde.

Als Alternative empfiehlt auch der WWF die gute alte Einkaufstasche von zu Hause oder kleinere Mehrwegsäcke, die etwas kosten. Erzürnt reagiert der Kunststoffverband Schweiz. Geschäftsführer Ernesto Engel spricht von «gesetzgeberischem Leerlauf.» ●

## Beim Gemüse gibts die Säckli weiterhin.



Verärgert über Wirbel  
Initiant Dominique  
de Buman (CVP).

## 6 Verletzte bei Massenkarambolage



Schnee auf der  
Fahrbahn Unfallort  
in Schattdorf UR.

**AUFGEFAHREN** → Wegen Schnee und schlechter Sicht krachten auf der A2 neun Fahrzeuge ineinander.

Die Massenkarambolage ereignete sich gestern gegen 19 Uhr bei Schattdorf UR. Auslöser war ein Autofahrer, der einen Selbstunfall gebaut hat. Die dahinterfolgenden Fahrzeuge konnten nicht rechtzeitig bremsen und fuhren aufeinander auf. Insgesamt waren neun Fahrzeuge in den Crash verwickelt – **sieben Autos und zwei Lastwagen.** Damian Meier von der Kan-

tonspolizei Uri vermutet, dass Schneeverwehungen der Grund für den Unfall gewesen seien.

**Der Föhnsturm habe auf einem kurzen Abschnitt «eine dichte Schnee-Nebelwand aufgewirbelt»,** sagte der Polizeisprecher.

Die schlechte Sicht und der Schnee, der sich auf die Fahrbahn gelegt hatte, könnten zum Unfall geführt haben.

Sechs verletzte Personen mussten ins Spital gebracht werden. Es ist aber niemand lebensgefährlich verletzt worden, wie Polizeisprecher Meier sagt.

Die Massenkarambolage ereignete sich nördlich der Gotthardraststätte. Neben der Feuerwehr kümmerten sich vier Notärzte und insgesamt 25 Rettungssanitäter um die verletzten Personen. Die A2 Richtung Norden musste zwischen Amsteg und der Verzweigung Altdorf gesperrt werden. Der Verkehr wurde in Erstfeld auf die Kantonsstrasse umgeleitet. **woz**

## Linienbus ausgebrannt

«Ich bin erschrocken, als ich zum Fenster hinaussah und den brennenden Bus auf der Hauptstrasse erblickte», schildert der Leserreporter aus Volketswil ZH. Heute Nacht, kurz nach ein Uhr, ist ein Linienbus in Brand geraten. «Es gab einen Riesenknall», erinnert sich der Leserreporter. Danach sei der Bus komplett ausgebrannt. Die Kantonspolizei Zürich bestätigt, dass es sich beim Fahrzeug um einen Linienbus handelt. Zur Brandursache wollte der Sprecher keine Angaben machen. Verletzt wurde niemand.

